

„Schritt für Schritt – ÖPNV-Nutzung durch Behinderte“

von

**Gunnar Cronberger
Guido Jabusch**

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Gunnar Cronberger, Guido Jabusch: Schritt für Schritt – ÖPNV-Nutzung durch Behinderte, in:
Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen
Präventionstages. Hannover 2012, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2063

Schritt für Schritt



ÖPNV-Nutzung durch Behinderte



Guido Jabusch
Gunnar Cronberger

Schritt für Schritt

Erwachsene mit Handicap - sicher und selbständig mobil





Gliederung

- Sicherheitsprojekte in Ordnungspartnerschaften
- Erwachsene mit Handicap
- Ausgangslage 2010
- Situation Constantin
- Reaktion der Ordnungspartner
- 8 Schritte – Ein Weg zur Mobilität
- Personalaufwand
- Ausblick
- Impressionen



Bochumer Sicherheitsprojekte in Ordnungspartnerschaften

- **Busschule für Menschen mit Handicap - „Schritt für Schritt“**
- Fahrzeugbegleiter - „Fahr Fair“
- Mobile Busschule
- Die Verkehrspuppenbühne
- Älter werden, sicher unterwegs mit Bus und Bahn
- Aktionstage gegen Taschendiebstahl
- Sicherheitstage
- Bochumer Koordinationskreis
- Gemeinsame Aktionen zu Sonderthemen

Schritt für Schritt



Erwachsene mit Handicap

- Geistig- und körperlich Behinderte
- Mitarbeiter der Werkstatt Constantin
- ÖPNV-Nutzer
- Freiwillige Teilnahme

17.04.2012

17. Deutscher Präventionstag
München

5



Ausgangslage

- ÖPNV ist oft die einzige Möglichkeit eigenständig am Berufsleben teilzunehmen und sinnvoll die Freizeit zu nutzen
- Auf Grund von Kosteneinsparungen werden private Fahrdienste und Betreuung durch Zivildienstleistende immer mehr reduziert



Situation Constantin 2010

- Wegeunfälle
- Meldungen vom Fahrpersonal
- Fehlendes Gefahrenbewusstsein
- Unangepasstes Verhalten





Reaktion der Ordnungspartner

- Gründung einer Ordnungspartnerschaft aus Polizei, Verkehrswacht, Verkehrsunternehmen BOGESTRA, Stadt Bochum und der Diakonie
- Entwicklung des folgenden Programms:

8 Schritte – Ein Weg zur Mobilität

Schritt für Schritt



1. Schritt

Kennenlernen (Warm Up)

Polizei – Verkehrswacht - BOGESTRA –
Erwachsene mit Handicap – Behinderteneinrichtung



Schritt für Schritt



2. Schritt

Weg Arbeitsstelle – ÖPNV

Erwachsene mit Handicap – Polizei –
Verkehrswacht - Behinderteneinrichtung



Schritt für Schritt



3. Schritt

Weg Wohnumfeld – ÖPNV

Netzwerkpartner Verkehrswacht – Erwachsene mit Handicap



4. Schritt

Bustraining

BOGESTRA – Polizei – Erwachsene mit Handicap -
Behinderteneinrichtung



Schritt für Schritt



5. Schritt

U-Bahn Training

BOGESTRA – Erwachsene mit Handicap -
Behinderteneinrichtung



6. Schritt

Hilfe zur Selbsthilfe

BOGESTRA – Polizei – Erwachsene mit Handicap -
Behinderteneinrichtung





7. Schritt

Feedback

Polizei – Verkehrswacht - BOGESTRA –
Behinderteneinrichtung – Erwachsene mit Handicap

Netzwerkpartner Stadt Bochum

***Auf Grund der Gefahrenfeststellungen Besprechen
und Einleiten von Verkehrssicherungsmaßnahmen,
eventuell durch bauliche Veränderungen oder
sonstigen Sicherheitsmaßnahmen***

Schritt für Schritt



8. Schritt

ÖPNV Rallye

Polizei – Verkehrswacht – BOGESTRA –
Erwachsene mit Handicap - Behinderteneinrichtung



Schritt für Schritt

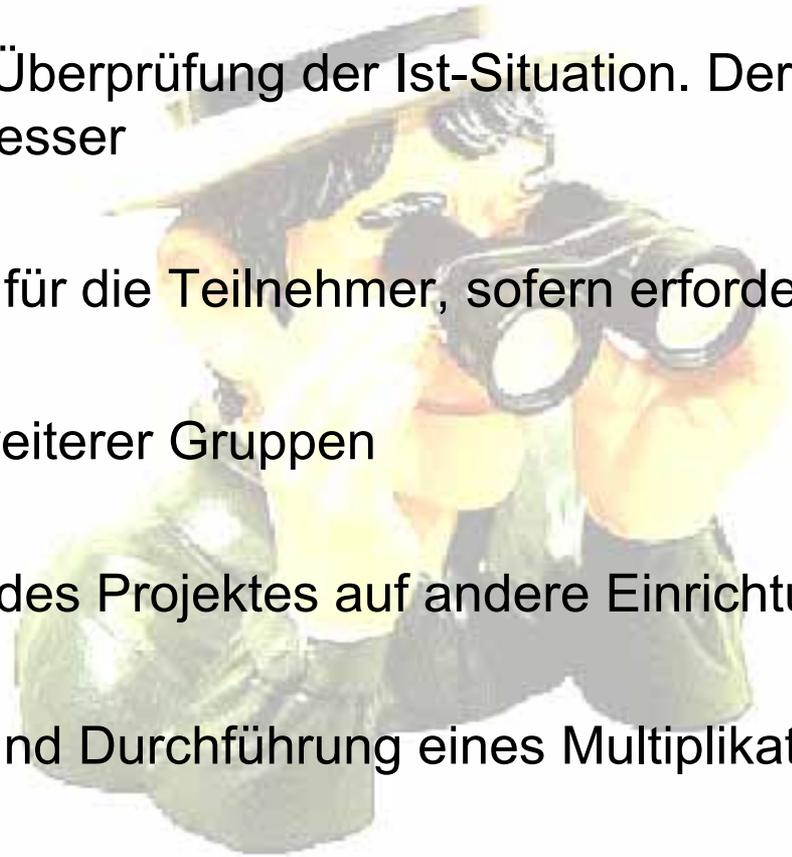


Personalaufwand (in Std.) nach der Entwicklungsphase

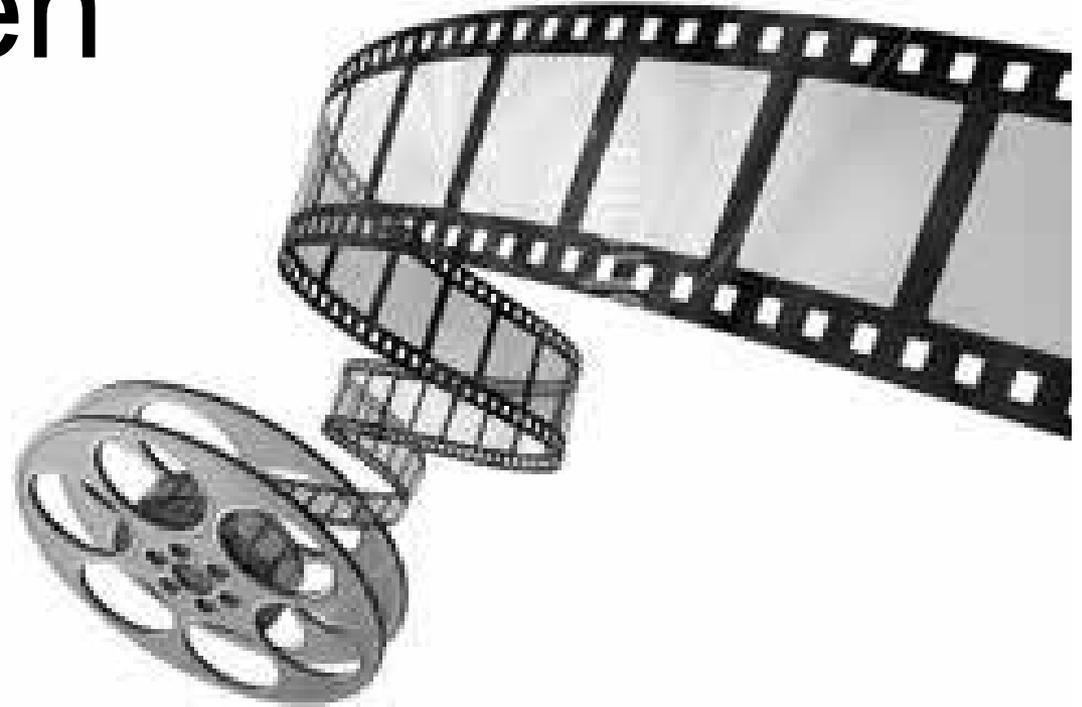
	LP	VU	VW	KOM+Fahrer
Kennenlernen	4	4	4	
Weg Arbeitsstelle	2		2	
Weg Wohnumfeld			2	
Bustraining 1 & 2	2		4	4
U-Bahntraining			6	
Selbsthilfe	2		2	2
Feedback	4		4	4
ÖPNV-Rallye	4		12	4

Alle Einheiten werden von der Einrichtung pädagogisch und psychologisch begleitet.

Ausblick

- 
- Permanente Überprüfung der Ist-Situation. Derzeit sehr entspannt und fühlbar besser
 - Hilfestellung für die Teilnehmer, sofern erforderlich
 - Ausbildung weiterer Gruppen
 - Übertragung des Projektes auf andere Einrichtungen
 - Erarbeitung und Durchführung eines Multiplikatorenprojektes

Impressionen



Schritt für Schritt



Was müssen Sie noch wissen, um „**Schritt für Schritt**“ auch in Ihrer Stadt umsetzen zu können ?



17.04.2012

17. Deutscher Präventionstag
München

20



Kontakt



Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG
Universitätsstraße 58
44789 Bochum
www.bogestra.de
Referat für Qualität, Sicherheit und
Fremdunternehmerbetreuung
Gunnar Cronberger
Tel.: 0234/303-2254
E-Mail: gunnar.cronberger@bogestra.de



Polizei Bochum
Universitätsstraße 108
44799 Bochum
Verkehrsunfallprävention VE1 / VD12
Polizeioberkommissar
Guido Jabusch
Tel.: 0234/909-5127
E-Mail: guido.jabusch@polizei.nrw.de